

**BTE****Handelsverband****Textil Schuhe Lederwaren**

information |

Newsletter5/2025**TW-Testclub: Kälte pusht Umsätze mit Winterware**

Die Woche vor dem inoffiziellen Start in den Winter-Schluss-Verkauf verlief im deutschen Modehandel verhalten. Im Durchschnitt mussten die Teilnehmer des Testclubs der Textilwirtschaft in der 4. Kalenderwoche 2025 ein Umsatzplus in Höhe von vier Prozent verbuchen. Allerdings lag die Vorlage aus 2024 um drei Prozent im Plus.

Zwei Drittel der Teilnehmer landeten im Minus, mehr als ein Drittel sogar zweistellig. Besonders hoch war das Minus mit sieben Prozent im Konsumgenre, im mittleren und hohen Genre war der Rückgang mit minus drei bzw. ein Prozent niedriger. Bei den Regionen lag nur der Norden um ein Prozent im Plus, die anderen Regionen verloren Umsätze im mittleren einstelligen Bereich.

Statistisches Bundesamt: vorläufige Zahlen für 2024

Am 31. Januar hat das Statistische Bundesamt vorläufige Umsatzzahlen der einzelnen Handelsbranchen für Dezember und das Jahr 2024 veröffentlicht. Diese basieren auf einer gewichteten 8-Prozent-Stichprobe und sollen die Marktentwicklung weitgehend abbilden. Danach müssten z.B. fast alle großen Filialisten im Umfragepanel vertreten sein. Üblicherweise werden die ersten Daten in den kommenden Wochen zwar noch mal aktualisiert bzw. korrigiert, liefern aber schon einen guten Überblick über die Situation in den betrachteten Handelsbranchen.

So ist laut Statistischem Bundesamt der Umsatz im „stationären Einzelhandel mit vorwiegend Bekleidung“ nach einem schwachen Dezember (-1,7 Prozent) im Gesamtjahr 2024 gegenüber 2023 um 0,3 Prozent gefallen und liegt damit im Durchschnitt auch noch um 4,9 Prozent unter dem Umsatz von 2019. Der sehr mittelständisch geprägte „Einzelhandel mit vorwiegend Textilien“, der vor allem Betten-, Haustextil- und Handarbeitsgeschäfte umfasst, verlor im letzten Jahr 2,0 Prozent seines Umsatzes zu 2023, liegt aber gegenüber 2019 um 7,8 Prozent im Plus. Ähnlich war die Entwicklung beim Einzelhandel mit Gardinen, Teppichen etc., für den 2024 ein vorläufiges Minus von 4,2 Prozent zu 2023, gegenüber 2019 aber ein Plus von 12,6 Prozent ausgewiesen wurde.

Für den stationären Schuh- und Lederwarenfachhandel errechnete das Statistische Bundesamt für 2024 nach einem ebenfalls schwachen Dezember (-8,1 Prozent) gegenüber dem Vorjahr ein vorläufiges Umsatzminus in Höhe von 1,7 Prozent. Der Umsatz im Sportfachhandel (inkl. Fahrräder) fiel im letzten Jahr sogar um 4,3 Prozent. Alle drei Branchen haben gemäß Statistischem Bundesamt aber gegenüber 2019 zugelegt, und zwar der Schuh- und Lederwarenhandel um 10,6 Prozent und der Sporthandel um sehr starke 31,1 Prozent. In allen drei Branchen gibt es allerdings sehr starke – und wohl zuletzt auch erfolgreiche – Großbetriebe, so dass der (gewichtete!) Durchschnitt längst nicht immer repräsentativ für die Situation im mittelständischen Handel sein dürfte.

Positiv mit einem Plus von 5,8 Prozent gegenüber 2024 war der Umsatz des „Versand- und Internet-Einzelhandel“. Gegenüber 2019 liegen die Versender bzw. Onliner sogar um 44,2(!) Prozent im Plus.

bevh-Umfrage: Leichte Umsatzzuwächse in 2024 bei Online-Käufen im Textil- und Modebereich

Laut einer repräsentativen Umfrage des Versandhandelsverbands bevh haben die Kunden im letzten Jahr online etwas mehr Geld ausgegeben. Über alle Warenkategorien stiegen die Umsätze um 1,1 Prozent auf 80,6 Mrd. Euro. Das ist laut bevh das erste Umsatzplus seit 2021. Überdurchschnittliche Umsätze gab es dabei für Online-Marktplätze sowie beim Verkauf über Soziale Medien und von Second-Hand-Produkten, während Pure- und Multichannel-Anbieter Umsätze verloren.

Im Outfit-Bereich waren die Zuwachsraten gering. Bei Schuhen stiegen die Umsätze 2024 um 0,8 Prozent auf über 3,9 Mrd. Euro und bei Bekleidung um 0,1 Prozent auf mehr als 14,6 Mrd. Euro. Bei Haus- und Heimtextilien ging es dagegen um 3,3 Prozent nach oben auf fast 1,7 Mrd. Euro. Der Bereich „Hobby & Freizeit“, worunter Sport- und Lederwaren fallen dürften, wuchs im letzten Jahr um 1,0 Prozent auf 3,5 Mrd. Euro.

Modpreise stiegen 2024 um knapp drei Prozent

Nach Jahren mit unterdurchschnittlichen Steigerungsraten haben sich die Preise im Bekleidungs- und Schuhhandel 2024 leicht überdurchschnittlich erhöht. Datenbasis ist die monatliche Erhebung der Einzelhandelspreise von identischen Waren in den Geschäften durch ca. 600 Preisprüfer in allen Regionen Deutschlands durch das Statistische Bundesamt. Im Detail wurden im Jahresdurchschnitt folgende Werte ermittelt:

Einzelhandelspreisindex: Dieser Wert differenziert nach Wirtschaftszweigen. Der Index für den „Einzelhandel mit Bekleidung“ stieg im Jahresdurchschnitt von 2023 auf 2024 um 2,7 Prozent, im Schuhhandel um 3,3 Prozent, im Lederwarenhandel blieben die Preise konstant. Die Preise im Handel mit Haustextilien sank hingegen um 0,5 Prozent. Zum Vergleich: Die gesamten Einzelhandelspreise (ohne Kfz) erhöhten sich 2024 um 1,4 Prozent.

Verbraucherpreisindex: Bei diesem Wert werden die Einzelhandelspreise mit den tatsächlichen durchschnittlichen Ausgaben der privaten Haushalte für die einzelnen Waren gewichtet. Der Jahresdurchschnittswert für Bekleidungsartikel ist danach von 2023 auf 2024 um 2,9 Prozent gestiegen, für Schuhe stieg er um 3,5 Prozent. Die Preise für Heimtextilien sind hingegen um 1,0 Prozent gesunken. Zum Vergleich: Die gesamte Lebenshaltung hat sich im gleichen Zeitraum um 2,2 Prozent verteuert.

Igedo mit neuen Messekonzepten im Juli und August

Im Sommer startet die Igedo ein neues Messeformat für den Mode- und Schuhhandel. Anstelle der dreitägigen Messen FASHN ROOMS und SHOES wird es zwei kompakte Formate namens TWODAYS, die sich beide ausdrücklich an Aussteller und Besucher der Bereiche Mode, Schuhe, Accessoires und Taschen richten. Das erste Format, die sog. Edition #1, läuft am 20./21. Juli, die Edition #2 am 24./25. August, jeweils mit der Tagesfolge Sonntag/Montag.

Der Juli-Termin findet erneut während der Düsseldorf Fashion Days DFD. Neben der konkreten Ordermöglichkeit hat die Edition #1 auch das Ziel, zum Start in die Orderrunde eine Übersicht über die Trends zu liefern. Angesprochen werden sollen damit auch Marken, die sich über ihren eigenen Showroom hinaus präsentieren wollen. Die Edition #2 richtet sich vor allem an Aussteller, die Ende Juli ihre Kollektion noch nicht präsentieren können, wie z.B. etliche südeuropäische Schuhanbieter.

Erste Standort-Option für die TWODAYS ist das Areal Böhler in Düsseldorf. Bei hoher Nachfrage ist aber auch der Umzug auf das Düsseldorfer Messegelände möglich.

Lederwaren-Einkauf: Offenbacher Lederwarenmesse ILM startet am 15. Februar

Wer Taschen, Koffer und Accessoires in seinem Sortiment führt, sollte die wichtigste deutsche Lederwaren-Messe, die ILM in Offenbach vom 15. bis 17. Februar 2025, nicht verpassen. Denn nur wer sich vor Ort informiert, erhält einen echten Überblick über die Trends für Herbst/Winter 2025 und kann auch interessante Newcomer entdecken. Zudem werden auf der ILM Sofortprogramme für Frühjahr/Sommer 2025 präsentiert.

Neben zahlreichen Ausstellern lockt ein attraktives Rahmenprogramm mit Trendvorträgen, Talks und Networking-Events, wie der After-Work-Party am Samstag und Sonntag. Am Welcome-Talk des ersten Messtags nimmt auch BTE-Geschäftsführer Axel Augustin teil. Weitere Informationen zur ILM und Registrierung unter <https://ilm-offenbach.de>.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin